

Nichtfinanzielle Erklärung der Sparkasse Nürnberg Berichtsjahr 2017

Inhalt

1 Berichtsparameter	4
1.1 Unternehmensdaten	4
1.2 Nutzung von Rahmenwerken	4
1.3 Berichtsperiode	5
1.4 Berichtsinhalte	5
1.5 Kontakt	5
1.6 Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage	5
2 Geschäftsmodell	6
2.1 Öffentlicher/gesetzlicher Auftrag	6
2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit	6
3 Konzepte und Due Diligence	10
3.1 Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens	10
3.2 Bekenntnis zu Nachhaltigkeit	10
3.3 Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit	11
3.4 Nachhaltigkeitsstrategie	11
3.5 Nachhaltigkeitsziele	11
3.6 Prozesse	12
3.7 Leitsätze zur Nachhaltigkeit	12
3.8 Nachhaltigkeitsstandards	13
3.9 Unser Handlungsprogramm zur Implementierung von Nachhaltigkeit	13
4 Umweltbelange	14
4.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	14
4.2 Umweltziele	14
4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	14
4.4 Unser Handlungsprogramm im Bereich Umwelt	15
5 Arbeitnehmerbelange	16
5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange	16
5.2 Beschäftigungspolitik	16
5.3 Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit	17
5.4 Förderung von Diversität	18
5.5 Förderung von Frauen in Führungspositionen	18
5.6 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	19
5.7 Gesundheitsförderung und -prävention	19
5.8 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	20
5.9 Unser Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange	21
6 Sozialbelange	22
6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange	22
6.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen	22
6.3 Unsere Anspruchsgruppen	23
6.4 Beitrag zum Gemeinwesen	24
6.5 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	24
6.6 Zugang zu Finanzdienstleistungen	24
6.7 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	25
7 Achtung von Menschenrechten	27
7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung von Menschenrechten	27
7.2 Achtung der Menschenrechte	27
8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung	28
8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	28
8.2 Bekämpfung von Korruption und Bestechung	28

1 Berichtparameter

1.1 Unternehmensdaten

Sparkasse Nürnberg

Straße Hausnr.	Lorenzer Platz 12
PLZ	90402
Ort	Nürnberg
Telefon	(0911) 230 1000
E-Mail	info@sparkasse-nuernberg.de
Website	https://www.sparkasse-nuernberg.de

1.2 Nutzung von Rahmenwerken

Nachhaltigkeitsstandards für international tätige kapitalmarktorientierte Unternehmen bilden das gemeinwohlorientierte Geschäftsmodell der Sparkassen nicht ausreichend ab. Sie umfassen zudem viele Aspekte, die für die Geschäftstätigkeit einer Sparkasse nicht relevant sind. Wir orientieren uns daher bei der Berichterstattung im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung sowie bei der strategischen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele an einer Auswahl aus den „Sparkassen-Indikatoren“. Diese wurden im Dezember 2013 offiziell vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt und sind anschlussfähig an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“ sowie an die „GRI G4 Financial Services Sector Disclosures“. Inhaltlich orientieren sich die Sparkassen-Indikatoren zudem an den wesentlichen Themen der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, die in einem breiten Stakeholder-Verfahren entwickelt wurden.

Für die vorliegende nichtfinanzielle Erklärung wurden diejenigen Indikatoren zugrunde gelegt, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Sie umfasst die nachfolgend genannten Sparkassen-Indikatoren, die anschlussfähig sind an die jeweils angegebenen Leistungsindikatoren der „Global Reporting Initiative (GRI-G4)“:

Geschäftsmodell, übergreifende Konzepte und Due Diligence – Sparkassen-Indikatoren:

H1 Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag
 H2 Organisationsprofil
 H3 Verankerung von Nachhaltigkeit
 H4 Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit
 H5 Nachhaltigkeitsstrategie
 H8 Nachhaltigkeitsstandards
GRI-G4-Leistungsindikatoren: G4-1 bis G4-9, G4-35 bis G4-37, G4-FS1, G4-FS2, G4-FS3, G4-FS11

Umweltbelange – Sparkassen-Indikator:

H6 Umweltbelange
GRI-G4-Leistungsindikatoren: G4-EN1, G4-EN3, G4-EN8, G4-EN15, G4-EN19, G4-EN23

Arbeitnehmerbelange – Sparkassen-Indikatoren:

H14 Beschäftigungspolitik
 H15 Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit
 H16 Förderung von Diversität
 H17 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 H18 Gesundheitsförderung und -prävention
 H19 Weiterbildung/lebenslanges Lernen
GRI-G4-Leistungsindikatoren: G4-10, G4-HR3, G4-LA1, G4-LA3, G4-LA6, G4-LA8, G4-LA9, G4-LA10, G4-LA12, G4-LA13

Sozialbelange – Sparkassen-Indikatoren:

H20 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

H21 Beitrag zum Gemeinwesen

P7 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

P8 Zugang zu Finanzdienstleistungen

P9 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

*GRI-G4-Leistungsindikatoren: G4-24, G4-25, G4-26, G4-27, G4-S06, G4-EC1, G4-FS13, G4-FS14***Achtung von Menschenrechten – Sparkassen-Indikator:**

H8 Nachhaltigkeitsstandards

*GRI-G4-Leistungsindikatoren: G4-FS1, G4-FS 2, G4-FS 3, G4-FS11***Bekämpfung von Korruption und Bestechung – Sparkassen-Indikator:**

H10 Compliance-Richtlinien

*GRI-G4-Leistungsindikator: G4-S04***1.3 Berichtsperiode**

1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

1.4 Berichtsinhalte

Zur Definition der Berichtsinhalte und Festschreibung unseres Nachhaltigkeitsverständnisses haben wir die Facetten von Nachhaltigkeit im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses mit Mitarbeitern aus den Unternehmensbereichen diskutiert.

Als Ergebnis wurde das Nachhaltigkeitsverständnis im Unternehmensleitbild der Sparkasse Nürnberg abgebildet und damit auch in die Geschäftsstrategie eingebettet. Unternehmensleitbild und Geschäftsstrategie wurden vom Vorstand beschlossen sowie mit dem Verwaltungsrat erörtert und beschlossen. Künftiges Ziel ist unter anderem, die nachhaltige Ausrichtung der Sparkasse Nürnberg über eine Wesentlichkeitsprüfung in Einzelbereichen wie der strukturierten Kommunikation mit Anspruchsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit zu systematisieren und im Betrieb sowie bei Bauvorhaben den Energieverbrauch zu reduzieren. Die Programme und Maßnahmen dafür werden im Rahmen des Strategieprozesses geprüft und durch die nichtfinanzielle Erklärung dokumentiert.

Gleichstellungshinweis:

Ist zur besseren Lesbarkeit in diesem Werk nur die männliche oder weibliche Person genannt, so sind damit alle Geschlechter gemeint.

1.5 Kontakt

Vorname Name	Dr. Michael Kläver
Telefon	(0911) 230 4700
E-Mail	michael.klaever@sparkasse-nuernberg.de
Fax	(0911) 230 4717

1.6 Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage

<https://www.sparkasse-nuernberg.de/jahresbericht>

2 Geschäftsmodell

2.1 Öffentlicher/gesetzlicher Auftrag

Die Sparkasse Nürnberg ist eine mündelsichere Anstalt des öffentlichen Rechts nach dem bayerischen Sparkassengesetz. Träger der Sparkasse Nürnberg ist der Zweckverband Sparkasse Nürnberg. Mitglieder des Sparkassenzweckverbands sind die Stadt Nürnberg, der Landkreis Nürnberger Land, die Städte Hersbruck, Lauf, Röthenbach und die Marktgemeinde Schnaittach.

Die Sparkasse Nürnberg ging 2001 aus der Fusion von Stadtparkasse und Kreissparkasse Nürnberg hervor. Die Stadtparkasse Nürnberg wurde als älteste Sparkasse Bayerns 1821 gegründet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im bayerischen Sparkassengesetz niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert. Grundsätzlich betreiben wir alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayerische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen. Näheres dazu im Organisationsprofil.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Vorhaben. Unserem Geschäftsmodell "Einlagen aus der Region, Kredite für die Region" entsprechend, fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region. Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit

Aus der Geschäftsstrategie ergeben sich wesentlich diese Entwicklungen, die sich auf nichtfinanzielle Aspekte auswirken können:

- **Zunehmende Digitalisierung:** Offline-, Online- und Mobile Banking müssen zu jeder Zeit den Bedürfnissen des hybriden Bankkunden genügen und miteinander vernetzt sein; langfristige Entwicklung zum Omnikanalanbieter bei Aufrechterhaltung flächendeckender Beratungsleistung und Bargeldversorgung; Fokussierung auf einfache, digitale (Standard-) Anwendungen; Ausbau der digitale Kompetenz der Mitarbeiter
- **Anhaltende Niedrigzinspolitik der EZB:** „Flucht“ in Sachwerte mit Folgewirkung steigender Immobilienpreise (auch in Nürnberg) und anhaltender Nachfrage nach Bau- und Immobilienfinanzierungen; starker Wettbewerbsdruck um zinsunabhängige Geschäftsfelder (z. B. Zahlungsverkehr); verhaltene Bereitschaft der Kunden zur privaten Altersvorsorge und insgesamt geringe Risikobereitschaft bei der Anlage in Aktien
- **Anhaltende Regulierungswelle:** Regulierungsmaßnahmen erfordern personelle und finanzielle Ressourcen und beeinflussen Produktausgestaltung, Beratungsprozesse (z.B. Wertpapierberatungsprotokoll), Geschäfts-, Steuerungs- und Risikomanagementprozesse (z.B. Eigenkapitalanforderungen); steigende Anforderungen auch bei Compliance und Geldwäsche
- **Globalisierung vs. Regionalisierung:** Produkte aus regionaler Produktion werden verstärkt nachgefragt; gleichzeitig nimmt die internationale Ausrichtung mittelfränkischer Betriebe zu

- **Konjunkturelle Entwicklung am Wirtschaftsstandort Region Nürnberg:** Die Region entwickelt sich immer mehr zu einer führenden Technologieregion in Nürnberg, der Unternehmergeist ist hoch und auch die Innovationskraft der kleinen und mittelständischen Betriebe, was sich auf Beratungskompetenz und Beratungsspektrum der Sparkasse auswirkt
- **Demografischer Wandel:** Gewinnung von Auszubildenden verstärkt über digitale Kanäle, Mitarbeiterbindung durch gutes Miteinander und zusätzliche Angebote (z.B. im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement) sowie die Einbindung der Mitarbeiter aller Altersstrukturen
- **Individualisierung:** Nebeneinander unterschiedlicher Lebensformen bei Kunden und Mitarbeitern erfordern entsprechend individualisierte Produkte und Dienstleistungen sowie Zusatzleistungen für Mitarbeiter als attraktiver Arbeitgeber (flexible Arbeitszeitmodelle, Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf etc.)

H2 Organisationsprofil

Wesentliche Daten per 31.12.2017	Wert
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	1.781
Anzahl Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten	1.538,22
Anzahl Auszubildende und Trainees	124
Anzahl Geschäftsstellen (personenbesetzt)	71
Anzahl SB-Filialen	37
Anzahl Kontoauszugsdrucker	79
Anzahl Geldausgabeautomaten	176
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	71*
Anzahl Privatgirokonten	299.053
Anzahl Firmenkonten	35.484
Bilanzsumme in €	10.704.000.000
Gesamteinlagen in €	8.825.000.000
Kreditvolumen in €	6.151.000.000
Eigenkapital in €	1.006.000.000

Geschäftsbereiche

Privatkunden

Firmenkunden

Finanzen und Service

Steuerung

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
Verbundene Unternehmen		
Noris Beteiligungs GmbH & Co. KG	100	Ja
Noris Beteiligungs Verwaltungs GmbH	100	Ja
Noris Gewerbegründ GmbH & Co. KG	100	Ja
Noris Gewerbegründ Verwaltungs GmbH	100	Ja
Beteiligungen S-Finanzgruppe		
Bayern LB Holding AG	1,78	Nein
LBS-Beteiligungsg. mbH & Co. KG	6,3	Nein
Versicherungskammer Bayern	5,67	Nein
Landesbank Berlin Holding AG	0,87	Nein
DekaBank	0,9	Nein
Deutsche Sparkassen Leasing	0,86	Nein
Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH	4,49	Ja
S-International GmbH & Co. KG	34,82	Ja
S-Partner Kapital AG	10,27	Ja
S-Refit AG	1,31	Ja
S-Country-Desk GmbH	2,63	Ja
Beteiligungen in der Region		
Zentrum für Werkstoffanalytik Lauf GmbH	32,03	Ja
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Röthenbach a.d. Pegnitz mbH	6,44	Ja
Baugenossenschaft im Oberfinanzbezirk Nürnberg e.G.	0,12	Ja
Sonstige Beteiligungen		
BayernCard Services Beteiligungs GmbH & Co. KG	6,3	Ja
IZB Soft Verwaltungs GmbH & Co. KG	6,07	Ja

Kunden

Die Sparkasse Nürnberg betreut im Berichtsjahr Privatkunden, Gewerbekunden sowie Unternehmens- und Firmenkunden.

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Grundsätzlich bietet die Sparkasse Nürnberg alle banküblichen Geschäfte an. Dazu gehören Dienstleistungen und Produkte rund um den Zahlungsverkehr (Girokonto, Online- und Mobile Banking sowie Finanz-Software und Terminals), Produkte zur Geldanlage (Einmalbetrag oder regelmäßiges Sparen, Sparkonten und Investmentfonds), Finanzierung von Vorhaben und Investitionen (private Immobilie, Gewerbeimmobilie, private Anschaffungen, Unternehmensgründung, etc.), Bausparen, Altersvorsorge und Versicherungen.

Vorstand

Dr. Matthias Everding - Vorstandsvorsitzender

Roland Burgis - Stv. Vorstandsvorsitzender

Matthias Benk - Vorstandsmitglied

Dr. Jonathan Daniel - Vorstandsmitglied

Träger

Kommunale Trägerkörperschaft (Art. 4 SpkG) der Sparkasse ist der Zweckverband Sparkasse Nürnberg, dem als Mitglieder die Stadt Nürnberg, der Landkreis Nürnberger Land, die Stadt Hersbruck, die Stadt Lauf a.d. Pegnitz, die Stadt Röthenbach a.d. Pegnitz und der Markt Schnaittach angehören (§ 2 Satzung der Sparkasse Nürnberg vom 14. Januar 2003).

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Nürnberg umfasst die Stadt Nürnberg und den Landkreis Nürnberger Land (§ 1 Satzung der Sparkasse Nürnberg vom 14. Januar 2003).

Rechtsform

Die Sparkasse ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 3 Satzung der Sparkasse Nürnberg vom 14. Januar 2003).

* In den 176 Geldausgabeautomaten sind die 71 Ein- und Auszahlautomaten enthalten.

3 Konzepte und Due Diligence

3.1 Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens

Nachhaltigkeit bedeutet für die Finanzbranche, ökonomisch langfristig erfolgreich zu sein und dabei ökologisch, sozial und gesellschaftlich verantwortlich zu handeln. Dies umfasst die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: ökonomisch, ökologisch und sozial.

Nicht erst in der Finanzmarktkrise, sondern bereits seit bald 200 Jahren haben wir als Sparkasse Nürnberg unter Beweis gestellt, dass wir nachhaltig wirtschaften können und unser Geschäftsmodell „Einlagen aus der Region, Kredite für die Region“ erfolgreich ist. Und auch im Verhältnis zum Kunden zeichnet uns die Dauerhaftigkeit der Beziehung und gewachsenes Vertrauen aus. Bei der sozialen Nachhaltigkeit begreifen wir uns als fester Bestandteil der Region und begleiten aktiv die Entwicklungen in Nürnberg und im Nürnberger Land. Ob als kümmernder Arbeitgeber, verlässlicher Auftraggeber oder als Förderer, die Sparkasse leistet ihren Beitrag für eine lebenswerte und prosperierende Region und fördert damit den sozialen Zusammenhalt. Bei der ökologischen Dimension haben wir in den letzten Jahren im Betrieb und bei Prozessen verstärkt Themen wie stromsparende IT, Energieeffizienz bei Bauvorhaben, Modernisierung und Sanierung angestoßen. Im Vertrieb bieten wir größtenteils die Produkte unserer Verbundpartner an, die sich teilweise schon zur Nachhaltigkeit bekannt haben.

Die Verankerung nachhaltigen Wirtschaftens verstehen wir als Chance, um die sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeit untereinander zu verknüpfen und in den Betrieb der Sparkasse zu integrieren. Nachhaltigkeit ist im Unternehmensleitbild festgeschrieben und damit Bestandteil der Geschäftsstrategie.

3.2 Bekenntnis zu Nachhaltigkeit

In einer Bestandsaufnahme im Rahmen unseres Strategieprozesses haben wir die Erfüllung des öffentlichen Auftrags sowie das Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkasse Nürnberg in Richtung Kunde, Gemeinwohl, Mitarbeiter, Prozesse und IT sowie Finanzen diskutiert. Als Ergebnis wurde das Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkasse Nürnberg im Unternehmensleitbild abgebildet und damit auch in die Geschäftsstrategie eingebettet. Unternehmensleitbild und Geschäftsstrategie wurden vom Vorstand beschlossen sowie mit dem Verwaltungsrat erörtert und beschlossen.

Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkasse Nürnberg

1. Die Sparkasse Nürnberg bekennt sich zu ihrem öffentlichen Auftrag.
2. Bei der Sparkasse Nürnberg steht der Kunde im Mittelpunkt. Ziel ist, den Menschen einen leichten und verständlichen Zugang zum Thema Finanzen zu ermöglichen. Sie stellt Finanzen in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft und macht es ihnen damit einfach, ihr Leben besser zu gestalten.
3. Die Sparkasse Nürnberg verpflichtet sich zum ressourcenschonenden Wirtschaften. Sie legt Wert auf ihren ökologischen Fußabdruck und bekennt sich zu einem ökologischen Bewusstsein. Bei Umbau-, Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen eigener Gebäude werden Belange des Umweltschutzes, Energie- und Ressourceneffizienz beachtet und optimiert.
4. Die Sparkasse Nürnberg bekennt sich zum Regionalprinzip – das heißt die Beschränkung des Geschäftsgebietes auf das der Träger – zu Dezentralität und Subsidiarität. Sie finanziert und fördert Projekte und Vorhaben und macht sich dadurch stark für nachhaltigen Wohlstand und bessere Lebensqualität in der Region.

H3	Verankerung von Nachhaltigkeit	Status
	Bekenntnis des/der Vorstandsvorsitzenden	veröffentlicht
	Bekenntnis des Gesamtvorstands	veröffentlicht
	Bekenntnis des Verwaltungsrates	veröffentlicht

3.3 Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung von Nachhaltigkeit ist der Gesamtvorstand der Sparkasse Nürnberg. Die Handlungsfelder werden von den zuständigen Fachbereichen bearbeitet und innerhalb der Fachdezernate gemessen und berichtet. Die operative Koordination aller Nachhaltigkeitsaktivitäten liegt beim Unternehmensbereich Vorstandsstab und Kommunikation, der im Dezernat des Vorstandsvorsitzenden Dr. Matthias Everding angesiedelt ist.

H4 Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit	Funktion
Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene:	Gesamtvorstand
Operative Verantwortung:	Unternehmensbereich Vorstandsstab und Kommunikation
Weitere:	
Zusätzlich: als Querschnittsfunktion bei allen Unternehmensbereichen gesetzt	

3.4 Nachhaltigkeitsstrategie

Das Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkasse Nürnberg ist im Unternehmensleitbild abgebildet und damit Bestandteil der Geschäftsstrategie. Das Unternehmensleitbild gibt Orientierung in Richtung Kunde, Gemeinwohl, Mitarbeiter, Prozesse und IT sowie Finanzen und wirkt damit in die Vorgaben für die Planungen in alle Geschäftsfelder hinein.

Aus dem Unternehmensleitbild leitet sich das strategische Zielsystem der Sparkasse Nürnberg ab. Das Nachhaltigkeitsverständnis ist darüber in der Organisation und im Geschäftsbetrieb implementiert.

3.5 Nachhaltigkeitsziele

Der Sparkasse Nürnberg war es wichtig, in dieser ersten nichtfinanziellen Erklärung ihre bisherigen nachhaltigen Aktivitäten mit einem Nachhaltigkeitsverständnis zu dokumentieren, das authentisch und praktikabel ist. Dies ist durch die Integration in das Unternehmensleitbild gelungen. Diesen ersten Nachhaltigkeitsbericht stellen wir 2018 zur Diskussion, um Feedback auf unsere nachhaltigen Aktivitäten einzuholen, diese auszuweiten und zu systematisieren.

Die Sparkasse Nürnberg hat sich diese wesentlichen Ziele gesetzt:

1. Ressourcenschonendes Wirtschaften für uns zu definieren und messbar machen. Zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs und zur Schonung natürlicher Ressourcen haben wir dazu das Programm "Prima Klima 200" aufgelegt.
2. Den bisher laufenden Dialog mit Anspruchsgruppen bis 2019 zum Thema Nachhaltigkeit strukturieren. 2018 veranstalten wir erstmals ein Treffen für Vertreter unserer wichtigsten Anspruchsgruppen, um über eine Wesentlichkeitsprüfung Feedback auf unsere erste Nichtfinanzielle Erklärung und unsere Aktivitäten einzuholen. Solche Treffen sollen ab dann regelmäßig stattfinden. Details sind unter Indikator H20 Kommunikation mit Anspruchsgruppen hinterlegt.
3. Die Berichterstattung zu nichtfinanziellen Themen erweitern. Für das Geschäftsjahr 2018 werden wir dafür zusätzlich die Kategorie Qualitätsmanagement über die Indikatoren H11 (Qualitätsstandards für die Kundenberatung), H12 (Kundenzufriedenheit) und H13 (Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren) in der Nichtfinanziellen Erklärung reporten.
4. Frauen in Führungspositionen weiter fördern. Dazu setzen wir Maßnahmen aus den Vorjahren fort. Dazu gehören unter anderem ein Mentoring-Programm, Bildungsangebote und spezielle Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

3.6 Prozesse

Die Sparkasse Nürnberg hat Nachhaltigkeit bisher bewusst als Querschnittsfunktion in der Verantwortlichkeit aller Unternehmensbereiche gesehen. Im Rahmen des Strategieprozesses wurde dieses Verständnis unter Mitwirkung von Mitarbeitern aller Unternehmensbereiche erneut diskutiert. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde Nachhaltigkeit nun explizit im Unternehmensleitbild abgebildet. Die Handlungsfelder werden dadurch weiterhin von den zuständigen Fachbereichen bearbeitet, die operative Koordination liegt beim Unternehmensbereich Vorstandsstab und Kommunikation im Dezernat des Vorstandsvorsitzenden. Der Vorstand hat die Implementierung beschlossen. Im Verwaltungsrat wurden diese erörtert und beschlossen.

Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit erfolgt im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses bei der Überwachung des Unternehmensleitbilds: Im ersten Halbjahr finden zwischen drei und fünf Workshops des Strategieteam statt. Das Team besteht aus Führungskräften der Unternehmensbereiche. Auf einem Strategietag werden Ziele und Änderungen in Strategie und Unternehmensleitbild dem Gesamtvorstand vorgestellt. Die hier diskutierte und nach Arbeitsaufträgen finalisierte Version verabschiedet der Vorstand per Vorstandsbeschluss. Der Verwaltungsrat wird in zwei von vier Sitzungen einbezogen. Die vom Vorstand verabschiedete Version wird mit dem Verwaltungsrat erörtert und beschlossen.

Unterjährig wird er mittels Abweichungsanalyse über den IST-Zustand informiert.

3.7 Leitsätze zur Nachhaltigkeit

Leitsätze zur Nachhaltigkeit

1. Die Sparkasse Nürnberg bekennt sich zu ihrem öffentlichen Auftrag.
2. Bei der Sparkasse Nürnberg steht der Kunde im Mittelpunkt. Ziel ist, den Menschen einen leichten und verständlichen Zugang zum Thema Finanzen zu ermöglichen. Sie stellt Finanzen in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft und macht es ihnen damit einfach, ihr Leben besser zu gestalten.
3. Die Sparkasse Nürnberg verpflichtet sich zum ressourcenschonenden Wirtschaften. Sie legt Wert auf ihren ökologischen Fußabdruck und bekennt sich zu einem ökologischen Bewusstsein. Bei Umbau-, Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen eigener Gebäude werden Belange des Umweltschutzes, Energie- und Ressourceneffizienz beachtet und optimiert.
4. Die Sparkasse Nürnberg bekennt sich zum Regionalprinzip – das heißt die Beschränkung des Geschäftsgebietes auf das der Träger – zu Dezentralität und Subsidiarität. Sie finanziert und fördert Projekte und Vorhaben und macht sich dadurch stark für nachhaltigen Wohlstand und bessere Lebensqualität in der Region.

H5 Nachhaltigkeitsstrategie

Status der Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie	implementiert
Definition von konkreten Nachhaltigkeitszielen	implementiert
Prozess zur Maßnahmenentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit	implementiert
Jährliches Monitoring der Zielerreichung	implementiert
Nachhaltigkeits-Reporting nach den Sparkassen-Indikatoren	implementiert

3.8 Nachhaltigkeitsstandards

Mit bedarfsgerechten Produkten und Beratungsangeboten fördert die Sparkasse Nürnberg eine stabile Entwicklung der regionalen Wirtschaft, des Standorts sowie der Infrastruktur in ihrem Geschäftsgebiet. Als regionales Kreditinstitut tragen wir zum Klimaschutz, zur Lösung demografischer Herausforderungen und zur Bewältigung sozialer Aufgaben bei.

Qualitative Nachhaltigkeitskriterien gibt es für Einkauf und Beschaffung. Diese sind im Unternehmensleitbild festgeschrieben. Die Überprüfung erfolgt im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses durch den Fachbereich, das Strategieteam und den Vorstand. Änderungen am Unternehmensleitbild werden per Vorstandsbeschluss dokumentiert.

H8 Nachhaltigkeitsstandards

Passivgeschäft

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit Fonds der DekaBank bietet die Sparkasse Nürnberg ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Die entsprechenden Nachhaltigkeitskriterien werden in den jeweiligen Produktinformationen dokumentiert.

Aktivgeschäft

Im Aktivgeschäft bestehen wegen des gesetzlichen Versorgungsauftrags keine Ausschlüsse seitens der Sparkasse. Eine Kreditvergabe erfolgt stets auf Basis einer Prüfung der individuellen Kapitaldienstfähigkeit unserer Kunden. So wird sichergestellt, dass die Darlehensbelastung auch unter Berücksichtigung der Lebenshaltungskosten nachhaltig tragbar ist. Ökologisch nachhaltig fördert die Sparkasse Nürnberg unter anderem energieeffiziente Gebäude und Investitionen durch den Einsatz vergünstigter Förderkredite der KfW und der LfA.

Eigenanlage

Für die Eigenanlagen besteht kein Katalog festgeschriebener Nachhaltigkeitskriterien. Mit unserem Geschäftsmodell "Einlagen aus der Region, Kredite für die Region" refinanzieren wir uns überwiegend über Kundeneinlagen. Die Eigenanlage erfolgt mehrheitlich in risikoärmere, besicherte Anlageformen zur Zins- und Liquiditätssteuerung. Wir tätigen kein offensives Kapitalmarktgeschäft.

Einkauf und Beschaffung

Die Sparkasse Nürnberg fördert regionale Wirtschaftskreisläufe. Bei Lieferanten und Kunden achtet sie auf Regionalität und Fairness sowie auf die Verbesserung von Energie- und Ressourceneffizienz. Diese Nachhaltigkeitskriterien sind im Unternehmensleitbild festgeschrieben.

3.9 Unser Handlungsprogramm zur Implementierung von Nachhaltigkeit

Als wesentliche Handlungsfelder zur Steigerung unserer Nachhaltigkeitsleistung haben wir ein Maßnahmenprogramm zur Reduzierung des Energieverbrauchs und zur Schonung natürlicher Ressourcen aufgelegt sowie die strukturierte Kommunikation mit Anspruchsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit identifiziert. Die Umsetzung dieser Aktivitäten wird im Rahmen des definierten Strategieprozesses begleitet.

Für das Geschäftsjahr 2018 werden in der nichtfinanziellen Erklärung über zusätzliche Indikatoren außerdem die Beratungsqualität und Kundenzufriedenheit reportet.

Ziel	Umsetzungsmaßnahme	Zeitraum	Status
Reduzierung des Energieverbrauchs	Programm Prima Klima 200	2017 bis 2021	beschlossen, in Umsetzung
Strukturierung Dialog mit Anspruchsgruppen	Treffen mit Vertretern unserer Anspruchsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit	2018 bis 2019	in Umsetzung
Erweiterung der Berichterstattung 2018	Reporting zu Qualität und Kundenzufriedenheit	2018	in Umsetzung
Weiterentwicklung von Frauen in Führung	Mentoring-Programm, Bildungsangebote	2017 bis 2020	beschlossen, in Umsetzung

4 Umweltbelange

4.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

In einem ersten Schritt haben wir uns auf die Umweltrisiken für den Bankbetrieb konzentriert und diese im Rahmen des Strategieprozesses diskutiert. Unser Ziel: Der gesamte Energieverbrauch soll verringert und der ökologische Fußabdruck verbessert werden. Im Vergleich zu anderen Branchen sehen wir für den Bankbetrieb keine wesentliche Gefährdung durch Umweltrisiken. Eine Ausweitung des Reportings – zum Beispiel auf Klimarisiken im Kreditgeschäft – ist möglich und wird Jahr für Jahr neu diskutiert.

4.2 Umweltziele

Die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks hilft, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Darüber hinaus engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Ziel ist, über das Programm "Prima Klima" bis zum 200-jährigen Jubiläum 2021 den CO₂-Ausstoß im Fuhrpark um 15 Prozent, den Papierverbrauch um 30 Prozent und den Stromverbrauch pro Jahr um zehn Prozent (2 % p.a.) durch energetische Sanierungen sowie Optimierung technischer Anlagen zu senken.

Aufgrund ihrer freiwilligen, über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden Umweltschutzleistungen ist die Sparkasse Nürnberg seit 2011 Mitglied im Umweltpakt Bayern, einer Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der Bayerischen Wirtschaft. Übergeordnetes Ziel des Umweltpakts ist die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes in allen Bereichen (z. B. Vermeidung von Emissionen, Energieeinsparung/Steigerung der Energieeffizienz und Klimaschutz, Abfallvermeidung, Wasser, Abwasser und Gewässerschutz, Gesundheitsschutz, Naturschutz, Bodenschutz etc.).

4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Zur Reduzierung des Energieverbrauchs und zur Schonung natürlicher Ressourcen hat die Sparkasse Nürnberg im Dezember 2017 das Programm "Prima Klima 200" aufgelegt. (Maßnahmen siehe Tabelle).

Bereits seit Jahren erhebt und vergleicht die Sparkasse Nürnberg regelmäßig Energieverbrauchsdaten der Betriebsgebäude. Mithilfe der Daten werden Technische Anlagen optimiert und der Stromverbrauch reduziert. Neben zahlreichen internen Reports dienen die Daten außerdem zur Erstellung des gesetzlich wiederkehrenden Energieaudits nach DIN EN 16247.

Durch den Überblick der Lebenszyklusphase werden Betriebsgebäude rechtzeitig durch entsprechend größere Sanierungsmaßnahmen energetisch ertüchtigt. Hierzu zählten drei Hauptgebäude in der Nürnberger Innenstadt innerhalb der letzten sechs Jahre sowie zahlreiche Geschäftsstellen im Geschäftsgebiet.

Ein CAFM-Management System unterstützt die Abteilung Gebäudemanagement bei der Planung, Ausführung und Überwachung aller Aktivitäten im Zusammenhang mit Energiedatenverwaltung, Betreibersicherheit, Instandhaltung, Wartungsplanung und Raumverwaltung, sowie weiterer Dienstleistungen, die auf Mitarbeiter oder Arbeitsplatz bezogen sind. Die Abläufe und Aufgaben der zuständigen Mitarbeiter sind im Unternehmenshandbuch geregelt. Arbeitsschutzregelungen werden regelmäßig überprüft, dokumentiert und eingehalten.

H6 Umweltbelange

Umweltkennzahlen	Gesamt
Input	
Wasser in m ³	19.332
Papierverbrauch in t	90,5*
Dienstreisen insgesamt (PKW, öffentliche Verkehrsmittel, Flüge) in km	397.669**
Gebäudeenergie:	
Stromverbrauch in kWh	5.765.264
Fossile Brennstoffe in kWh	3.925.579
Fernwärme etc. in kWh	4.354.828
Output	
Abfall in t	328
Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen, Emissionen brutto, in t	11.784***
a) direkt durch Verbrennung von Treib- und Brennstoffen	968
b) indirekt aus der Energiebereitstellung	344
c) übrige indirekte Emissionen aus Energievorstufen, Verkehr, Papier, Abfällen und Abwässer	10.472

Alle Werte beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2016, da die Energiekostenabrechnungen 2017 vollständig erst bis Ende des 3. Quartals 2018 vorliegen.

(*) Der Papierverbrauch bezieht sich auf KAD-, Drucker- und Briefpapier.

(**) Zurückgelegte Dienstreise in Kilometern bezieht sich ausschließlich auf die zurückgelegten Strecken mittels Dienst-PKW.

(***) Output der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen nach Market-based Methode.

4.4 Unser Handlungsprogramm im Bereich Umwelt

Ziel	Umsetzungsmaßnahme	Zeitraum	Status
Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes im Fuhrpark	Anschaffung von 8 weiteren E-Autos, Autos mit niedrigerem CO ₂ -Grenzwert	2017 bis 2021	beschlossen, in Umsetzung
Reduzierung des Papierverbrauchs	Einsatz von PenPads, elektronisches Postfach und digitale Workflows	2017 bis 2021	beschlossen, in Umsetzung
Reduzierung des Stromverbrauchs	energetische Gebäudesanierungen, optimierte energieeffiziente Haustechnik, neue Beleuchtungsanlagen, bessere Flächenausnutzung	2017 bis 2021	beschlossen, in Umsetzung

5 Arbeitnehmerbelange

5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Bei der Integration unseres Nachhaltigkeitsverständnisses in das Unternehmensleitbild wurden im Strategieteam Einflussfaktoren auf die Arbeitnehmerbelange diskutiert. Die Sparkasse Nürnberg geht u.a. davon aus, dass aufgrund der Veränderungen in der Finanzbranche die Führungsarbeit und -qualität noch wichtiger für das Unternehmen wird. Eine ausgewogene Mischung aus männlichen und weiblichen Führungskräften erhöht die Führungsqualität. Alle Mitarbeiter sind gefordert, digitale Kompetenz auszubauen bzw. zu erweitern und agil, flexibel, innovationsfähig und positiv mit den Veränderungen umzugehen. Mitarbeiterbindung und Arbeitgeberattraktivität werden noch wichtiger und über entsprechende Angebote gefördert.

5.2 Beschäftigungspolitik

Verlässliche und dauerhafte Beschäftigungsperspektiven sowie motivierte und kompetente Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden basiert. Als Arbeitgeberin ist die Sparkasse gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts der aktuellen gesellschaftlichen und branchenspezifischen Veränderungsprozesse weiterzuentwickeln. Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Dies trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist.

So sind zum 31.12.2017 insgesamt 1.781 Mitarbeiter beschäftigt (davon 1.083 Frauen und 698 Männer). Nahezu alle Mitarbeiter einschließlich der Führungskräfte leben in und um Nürnberg. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter. Mit einer Ausbildungsquote von 8,2% liegen wir über dem Durchschnitt der privaten Banken (4,3% im Jahr 2016; Quelle: statista.com). Ca. 74% aller Auszubildenden haben wir im Berichtsjahr nach dem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Nürnberg beträgt 21 Jahre.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 98 Prozent aller Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag. Für alle Beschäftigten der Sparkasse Nürnberg werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Entsprechend der Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Freistaats Bayern ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich im Rahmen des Ideenmanagements, von Personalentwicklungsprozessen oder der Mitarbeit in Projekten regelmäßig einbringen und an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen. Die Beurteilung des Führungsverhaltens und des Miteinanders durch die Beschäftigten erfolgt alle zwei Jahre.

H14 Beschäftigungspolitik	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt	1.781	698	1.083
Beschäftigte aus der Region	1.615	576	1.039
Führungskräfte aus der Region	159	120	39
Auszubildende	124	61	63
<i>Davon:</i> Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen	54	19	35
<i>Davon:</i> unbefristet übernommen	26	11	15
<i>Davon:</i> befristet übernommen	14	5	9

→ 21,0 Jahre Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

→ 8,2 % Ausbildungsquote

→ 74,1 % Übernahmequote

5.3 Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend und berichten darüber regelmäßig im veröffentlichten Gleichstellungskonzept. Eine Gleichstellungsbeauftragte haben wir für unser Haus bestellt. Im vergangenen Jahr wurden keine Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht. Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Sparkasse Nürnberg für gleiche und gleichwertige Tätigkeiten gleich vergütet. 98% aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“.

Maßnahmen zur Umsetzung von Gleichstellung in der Sparkasse Nürnberg

Mit der Entgeltordnung des öffentlichen Dienstes ist die tarifliche Eingruppierung und Vergütung aufgrund geschlechtsneutraler Parameter vorgegeben; die Vergütung erfolgt ausschließlich nach aufgaben- und stellenbezogenen Kriterien. Auch bei der, in untergeordnetem Umfang vorhandenen, übertariflichen variablen Vergütung der Vertriebsbereiche werden ausschließlich Leistung und Erfolg, unabhängig vom Geschlecht, als Bemessungsgrundlage herangezogen.

Interne und externe Stellen werden ausnahmslos für männliche und weibliche Bewerberausgeschrieben. Geeignete Stellen bieten wir auch als Teilzeitarbeitsplätze an. Auch bei der Einstellung von Auszubildenden wird im Rahmen von Eignung und Befähigung auf ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter geachtet.

Eine Dienstvereinbarung für variable Arbeitszeit eröffnet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Gestaltungsmöglichkeiten bei der Planung ihrer Arbeitszeit im Rahmen eines Jahresarbeitszeitkontos.

Generell steht den Mitarbeitern der Sparkasse Nürnberg ein umfassendes zielgruppenorientiertes Bildungsangebot zur Verfügung. Darunter finden sich auch Workshop-Angebote für den Zusammenhalt beider Geschlechter. Der Besuch von Schulungen/Seminaren wird auch Teilzeitbeschäftigten mit Familienpflichten sowie Beurlaubten (insbesondere, wenn die Rückkehr in den Beruf bereits absehbar ist) ermöglicht. Teilzeitbeschäftigte erhalten bei der Teilnahme an Ganztagsfortbildungen einen Zeitausgleich bzw. eine Zeitgutschrift, wie entsprechend vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter.

Beurlaubten Mitarbeitern wird die Möglichkeit eröffnet, Kontakt zum Betrieb aufrechtzuerhalten durch Zusendung geeigneter Informationen, Einladung zu Infoveranstaltungen oder betrieblichen Veranstaltungen. Hieraus wird eine geringere Einarbeitungszeit beim beruflichen Wiedereinstieg resultieren. Beim Wiedereinstieg nach der Familienpause werden gezielte begleitende Schulungen während der Einarbeitungszeit angeboten.

H15	Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit	Anzahl	Männer	Frauen
	Beschäftigte inkl. Auszubildenden	1.781	698	1.083
	Gleichstellungsbeauftragte	1	0	1
	Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	0	0	0
	Beschäftigte mit Tarifvertrag	1.746	673	1.073

→ 98,0 % Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag

5.4 Förderung von Diversität

Ein stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Nürnberg ist weiblich, dem Vorstand der Sparkasse Nürnberg gehören vier Männer. Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen, die eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten. Im Verwaltungsrat gibt es einen Frauenanteil von 18,5 Prozent. Die Sparkasse Nürnberg liegt damit im Durchschnitt der Branche von 18 Prozent. Von den Vertretern des Sparkassenzweckverbands sind 24 Prozent weiblich.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich Förderung von Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 61% unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in Führungspositionen liegt zum Jahresende 2017 bei 24%. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns hohe Priorität, so dass wir ein entsprechendes Ziel in der Unternehmensstrategie verankert haben (25% Frauen in Führung bis 2020).

Zusätzlich trägt die Sparkasse Nürnberg das TOTAL-E-QUALITY- Prädikat für eine vorbildlich an Chancengleichheit und Diversity (Vielfalt und Inklusion) orientierte Personal- und Unternehmenspolitik.

5.5 Förderung von Frauen in Führungspositionen

Um Frauen Karriere und Weiterentwicklung trotz Familienunterbrechung zu ermöglichen und Frauen in Führungspositionen zu fördern, hat die Sparkasse Nürnberg wesentliche Stellhebel definiert:

- **Familienfreundliche Personalpolitik:** Die Sparkasse Nürnberg ist durch die gemeinnützige Hertie Stiftung über das audit berufundfamilie® als familienfreundliches Unternehmen, das überdurchschnittliche Maßnahmen und Aktivitäten anbietet, zertifiziert.
- **Mentoring für weibliche Nachwuchsführungskräfte:** Im Mentoring-Programm werden Frauen (als Mentees) von erfahrenen und angesehenen Mentoren (z. B. Vorstände oder Bereichsleiter) ein Jahr individuell begleitet. Dabei haben Mentees die Möglichkeit, ihre Potenziale voll auszuschöpfen, sich in ihrer Persönlichkeit weiterzuentwickeln und zwischen den Teilnehmerinnen ein Netzwerk aufzubauen.
- **Umfassendes zielgruppenorientiertes Bildungsangebot:** Dazu gehören spezielle Angebote für Mitarbeiterinnen sowie Workshop-Angebote für den Zusammenhalt beider Geschlechter.
- **Ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement:** Hier enthalten sind Angebote, Vortragsveranstaltungen und Workshops für Frauen in (aktuellen und künftigen) Führungspositionen.

H16	Förderung von Diversität	Anzahl gesamt	Geschlecht		Alter		
			männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Führungsebene							
	Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	1.781	698	1.083	399	812	570
	Vorstand	4	4	0	0	0	4
	Führungskräfte	161	122	39	0	93	68
	Personalrat	13	9	4	0	6	7
Zusammensetzung der Kontrollorgane							
	Verwaltungsrat	27	22	5	0	9	18
	Zweckverband	50	38	12	0	18	32

- 24,2 % Weibliche Führungskräfte
- 18,5 % Weibliche Verwaltungsratsmitglieder
- 24,0 % Weibliche Zweckverbandsmitglieder

5.6 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse Nürnberg eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist. Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege Angehöriger fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Nürnberg durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit, mobile Telearbeit und Jobsharing sowie auch durch finanzielle Unterstützung, z.B. bei der Kinderbetreuung.

Zu unseren Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehören unter anderem Kinderbetreuungsangebote (Ferienbetreuung, Kinderbetreuung am Buß- und Bettag, Netzkwerkbildung für arbeitende Mütter, aber auch die Kooperation mit dem Familienservice Nürnberg), regelmäßige Müttertreffs (für Mütter in Elternzeit), Unterstützung bei der Pflege und Betreuung bei Krankheiten und Hilfsbedürftigkeit (Kooperation mit qualifizierten Ansprechpartnern) sowie ein vielseitiges und zielgruppenorientiertes Bildungsangebot.

Bereits 2008 haben wir uns als Unternehmen mit einer familienfreundlichen Personalpolitik im Rahmen des audits berufundfamilie® von der unabhängigen Hertie-Stiftung zertifizieren lassen. 2014 folgte die zweite Rezertifizierung, um diesen Qualitätsstandard zu halten und stetig zu optimieren. 2017 durchliefen wir auch die dritte Rezertifizierung erfolgreich.

H17	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Anzahl	Männer	Frauen
	Beschäftigte gesamt	1.781	698	1.083
	<i>Davon:</i> Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	642	52	590
	Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	80	7	78
	Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	64	27	36

Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Mobiles Arbeiten (HomeOffice) wird von 238 Mitarbeitern genutzt. Davon sind 154 Mitarbeiter männlich, 84 weiblich.

5.7 Gesundheitsförderung und -prävention

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, vielfältige Angebote unserer Betriebssportgemeinschaft, ergonomische Arbeitsplätze, ausgewogene Ernährung in der Kantine oder ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiter in schwierigen Lebenssituationen.

Über unser ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement unterstützen wir die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeiter und deren Angehörige durch Informationsangebote, Aktionstage (z.B. Blutspendetag, Rückengesundheit) und Seminare. An den insgesamt 43 Angeboten zu Gesundheitsthemen und -prävention nahmen im Berichtsjahr rund 750 Beschäftigte teil.

Schwerpunktt Themen waren dabei im Berichtsjahr unter anderem:

- Gesundheitsaktion 2017: Online-Gesundheitscoach
- Rückenmoving, Workshops wie Faszientraining, Krav Maga und Trampolin

Weitere Angebote waren zum Beispiel:

- Erkennen von psychischen Belastungen und Problemen bei Azubis
- Wie erkenne ich Suchtverhalten und wie gehe ich damit um?
- Zivilcourage zeigen - Theorie und Praxis, Verhaltens- und Selbstschutztraining

Zu den Präventionsangeboten für Mitarbeiter zählten unter anderem:

- Vortragsreihe Gesundheit und Ernährung
- Progressive Muskelentspannung in der Mittagspause
- Augenuntersuchung für den Bildschirmarbeitsplatz
- Körper, Geist und Seele - Mindful Meditation

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote lag bei 5,8 Prozent im Berichtsjahr 2017. Über unser Betriebliches Eingliederungsmanagement begleiten wir Mitarbeiter, die längere Zeit erkrankt waren individuell zur besseren Reintegration ins Arbeitsleben.

H18	Gesundheitsförderung und -prävention	Anzahl	Nutzer
	Organisatorische Verankerung der Gesundheitsförderung	1	750
	betriebliches Gesundheitsmanagement mit Beauftragter für Gesundheitsförderung		
	Betriebsärztliche Betreuung	1	386
	Betriebsarzt Dr. Manfred Rogler		
	Betriebssportangebote	17*	764
	z.B. Fitness, Ski Alpin und Fußball		
	Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung	1.781	1.781
	Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot	1**	45.786***

→ 5,84 % Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote

Fortbildungen zu Gesundheitsthemen und -prävention	Anzahl	Teilnehmer	Fördervolumen in €
Beispiele für Angebote siehe Fließtext	43	750	k.A.

(*) alle Betriebssportangebote: Badminton, Beach Volleyball, Bowling, Fitness, Fußball, Go Kart, Gymnastik, Langlauf, Laufen, Nordic Walking, Segeln, Ski Alpin, Squash, Tanzen, Tennis, Wandern und Radfahren.

(**) Fester Bestandteil jedes Mittagsmenü ist ein vegetarisches Gericht. Bei der Zusammenstellung wird Wert auf Produkte aus der Region gelegt. Regionalität steht vor Bio-Qualität.

(***) Anzahl verkaufter Essen in der Kantine

5.8 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

In die Weiterbildung unserer Mitarbeiter haben wir 2017 mehr als 1 Million Euro investiert. Insgesamt 9.781 Teilnehmende besuchten 1.220 interne und externe Seminare. Der zeitliche Umfang der Weiterbildung orientiert sich an der Aufgabe des Mitarbeiters bzw. seiner fachlichen und persönlichen Entwicklung. Jeder Mitarbeiter verwendet im Durchschnitt drei Tage pro Jahr für die Aus- und Weiterbildung.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter und fördern das lebenslange Lernen. In Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die Sparkasse Nürnberg ein breites Spektrum an spezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten für alle Mitarbeiter. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses. 2017 lag der Schwerpunkt der Weiterbildung auf diesen Themen: Digitalisierung, Innovation, Change- und Unternehmenskultur sowie aufgabenbezogene Programme, Workshops oder Trainings sowie Angebote, die der Erfüllung rechtlicher Anforderungen dienen.

Durch eine umfassende Nachwuchsförderung und Aufstiegsweiterbildung eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Entwicklungsperspektiven in der Sparkasse. Angefangen von Traineeprogrammen über die Weiterbildung zum Bankfachwirt oder zum Bankbetriebswirt, über den Erwerb eines Bachelor of Science (S-Hochschule) in den Studiengängen „Finance“, „Bankwirtschaft“ und „Wirtschaftsinformatik“, ein anschließendes Studium zum Master of Business Administration bis zur Qualifikation für eine Vorständetätigkeit mit dem dipl. Sparkassenbetriebswirt am Lehrinstitut der Management-Akademie.

32 Mitarbeiter wurden im Berichtsjahr in diesen Studiengängen gefördert. Darüber hinaus beteiligen wir uns leistungsbezogen an den Lehrgangskosten bei externen Studienabschlüssen.

H19	Weiterbildung/lebenslanges Lernen	Anzahl gesamt	Alter		
			< 30 J	30-50 J	> 50 J
	Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	9.781	k.A.*	k.A.*	k.A.*
	Personentage für Fortbildung	5.402	k.A.*	k.A.*	k.A.*

Art der Weiterbildungsangebote der Sparkasse

Beispiele für Angebote siehe Fließtext

(*) Eine Auswertung nach Altersgruppen ist momentan noch nicht möglich, für das Geschäftsjahr 2018 wird an einer Lösung gearbeitet.

Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt: **über 1.000.000 Euro**

Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in: **3 Tage**

5.9 Unser Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Im Bereich der Arbeitnehmerbelange haben wir die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse (aktuell: 24 %) und die Beibehaltung des hohen Zufriedenheitsniveaus der Mitarbeiter mit der Führungsqualität und dem Umgang miteinander in der Unternehmensstrategie verankert. Die Unternehmensstrategie ist im Vorstand beschlossen, im Verwaltungsrat erörtert und beschlossen.

Ziel	Umsetzungsmaßnahme	Zeitraum	Status
Verstärkte Weiterentwicklung von Frauen in Führung (25 % bis 2020)	Mentoring-Programm	bis 2020	24 %
Zufriedenheit mit Führungsqualität (80 %)	Mitarbeiterbefragung	alle zwei Jahre	85 %
Zufriedenheit im Umgang miteinander (80 %)	Mitarbeiterbefragung	alle zwei Jahre	80 %

6 Sozialbelange

6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Im Rahmen der Erstellung dieser ersten nichtfinanziellen Erklärung hat die Sparkasse Nürnberg die Bedeutung sozialer Risiken, zum Beispiel in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Megatrends wie Digitalisierung und deren Auswirkung auf den stationären und Online-Vertrieb, diskutiert. Die Sparkasse Nürnberg ist sich der Bedeutung ihrer Geschäftstätigkeit für die Bevölkerung vor Ort und der damit zusammenhängenden Form der Kommunikation in offener, einbindender und wechselseitiger Art bewusst. Aufgrund der starken Vernetzung und Verankerung vor Ort sowie ihrer Gemeinwohlorientierung sieht die Sparkasse Nürnberg keine wesentlichen Risiken im Bereich sozialer Belange.

6.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Sparkasse Nürnberg ist ebenso wie ihre Mitarbeiter in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Der laufende Dialog über alle Themen hinweg mit den für uns wichtigsten Anspruchsgruppen (siehe unten) findet bereits seit Jahren statt. Vorstand und Vertreter bestimmter Unternehmensbereiche (Unternehmenskommunikation, Firmenkundenbereiche, u.a.) stehen in regelmäßigem, bilateralem und informellem Austausch. Vorstände und Führungskräfte sind unter anderem Mitglieder in zahlreichen lokalen Gremien (z.B. Vollversammlung IHK, Lebenshilfe, Metropolregion Nürnberg, Stiftung Internationale Orgelwoche - Musica Sacra, u.v.m.) und stehen darüber in ständigem Dialog.

Für 2017 haben wir überwiegend die Dialoge erfasst, die im Zusammenhang mit für uns wichtigen geschäftsstrategischen Themenfeldern standen und soziale Belange betreffen können. Innovation und Digitalisierung ergaben sich hier aus der Geschäftsstrategie. Für Mitarbeiter wurden diese zum Beispiel über Webinare/Workshops zur digitalen Fitness sowie über die Gründung von Innovationsteams vermittelt. Extern luden wir zum Beispiel Firmenkunden zu einem Innovationsworkshop ein und sind Kooperationspartner des digitalen Gründerzentrums "Zollhof".

Aktuelle gesellschaftliche Themen wie Innovation und Digitalisierung sollen in den nächsten Jahren in der Kommunikation mit den für uns wichtigsten gesellschaftlichen Akteuren über verschiedene Formate vertieft werden. Bis 2019 beabsichtigen wir außerdem, den Austausch beim Thema Nachhaltigkeit zu strukturieren. Wir werden dazu im Rahmen eines Treffens mit Vertretern der relevanten Anspruchsgruppen eine Wesentlichkeitsprüfung in Gang setzen und unsere nichtfinanzielle Erklärung für 2017 im Jahr 2018 zur Diskussion stellen, um ein Feedback unserer Anspruchsgruppen auf diesen Bericht und unsere Aktivitäten einzuholen. Solche Treffen sollen in einem noch zu definierenden Turnus wiederholt werden.

Die Sparkasse Nürnberg ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Wir spenden nicht an Parteien und Politiker.

6.3 Unsere Anspruchsgruppen

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Kunden
- Geschäftspartner (u.a. Beirat)
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Medien, Wissenschaft)
- (zivil-) gesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- breite Öffentlichkeit (Bürger)

H20 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Angesprochene Zielgruppe/Anspruchsgruppe	Anzahl der Dialoge	Art des Dialogs	Anzahl Teilnehmende	Wesentliche Themen/Inhalte
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	46	Workshops/Seminare, Treffen der Innovationsteams; Lehrgang für Innovationsmanager	über 500	Innovation und Digitalisierung
Kunden	6	Workshop, Veranstaltungen, Sitzungen	knapp 200	Innovationen finden, Apps, digitale Märkte
Geschäftspartner	ca. 10	Veranstaltungen, Kooperationen (u.a. mit dem Digitalen Gründerzentrum Zollhof)	knapp 60	Test innovativer Ideen Unterstützung von Existenzgründern
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)	7	Seminare für und Sitzungen von Verwaltungsrat und Zweckverband	150	Geschäftstätigkeit der Sparkasse Nürnberg
Breite Öffentlichkeit/Bürger	100	Mandate in Stiftungen und Vereinen	nicht bekannt	Gesellschaftliches Engagement
Meinungsbildner	6	Medientermine, Medieninformation	nicht bekannt	Vorstellung neuer digitaler Services Beteiligung bei regionaler Entwicklung (z.B. Marketingkampagne, Wettbewerbe)
Lokale Institutionen (Wirtschaft, Kammern, Behörden)	diverse	Workshop für Kämmerer, Mitgliedschaften in IHK-Vollversammlung, Metropolregion Nürnberg oder EnergieRegion Nürnberg	nicht bekannt	Innovative Zahlungswege (E-Government), wirtschaftliche, soziale und digitale Weiterentwicklung der Region
Zivilgesellschaftliche Akteure/Nichtregierungsorganisationen	diverse	bilaterale Gespräche (z.B. mit Bund Naturschutz, Vereinen und Initiativen etc.)	nicht bekannt	Natur- und Umweltschutz

Die Daten beziehen sich größtenteils auf die Kommunikation zu den Themen Innovation und Digitalisierung. Darüber hinaus fanden zu anderen Themen zahlreiche interne und externe Dialoge statt.

Die Kommunikation mit den Anspruchsgruppen allgemein findet seit Jahren bilateral und laufend über Vorstand, Vertreter aus den Firmenkundenbereichen, Leitung und Referenten für Unternehmenskommunikation etc. statt. Einen strukturierten Austausch mit Wesentlichkeitsprüfung zum Thema Nachhaltigkeit soll es bis 2019 geben.

6.4 Beitrag zum Gemeinwesen

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr eine Wertschöpfung von rund 156 Mio. Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert. Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir über Spenden, Sponsoring, Zweckerträge und Stiftungsausschüttungen 3,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich erhalten unsere kommunalen Träger Ausschüttungen in Höhe von voraussichtlich 5,8 Millionen Euro.

H21	Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in €
	Ertragsabhängige Steuerzahlungen	20.600.000
	Personalaufwand	108.700.000
	Spenden, Sponsoring, Zweckerträge	3.347.000*
	Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	17.700.000
	Ausschüttungen an Träger	5.800.000**
	Gesamt	156.147.000

(*) Die Summe bei "Spenden, Sponsoring, Zweckerträge" enthält Stiftungsausschüttungen in Höhe von 1.901.000 €.

(**) Voraussichtlicher Betrag für das Geschäftsjahr 2017, noch vom Verwaltungsrat im Juni 2018 zu beschließen

6.5 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher unabhängig von seiner persönlichen Situation, Einkommen, Alter oder Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Von 299.053 Privatgirokonten wurden im Berichtsjahr 20.837 als Basis- bzw. Guthabenkonten bei der Sparkasse Nürnberg geführt. Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

P7	Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	Anzahl
	Privatgirokonten gesamt	299.053
	Davon: Basiskonten	20.837*

(*) 618 Basiskonten gem. ZKG und 20.219 Guthabenkonten

6.6 Zugang zu Finanzdienstleistungen

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesetzlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 108 Standorten (71 Geschäftsstellen, 37 SB-Standorte) flächendeckend im Geschäftsgebiet vertreten. In unseren Geschäftsstellen und SB-Standorten stehen modernste Geräte zur Verfügung: 176 Geldautomaten, davon 71 Ein- und Auszahlautomaten, sowie 79 SB-Geräte. In unserer filiale.direkt bieten wir Beratung für Privatkunden per Telefon, Chat und Video-Chat, Beratung per Telefon und Chat für Gewerbekunden sowie Kundenservice per Telefon.

Persönliche Nähe aufrecht zu erhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen. Über 193.000 Kunden nutzen unser Online- bzw. Mobile Banking. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem qualifizierte Beratung zu beratungsintensiven Themen. Wir passen unsere Angebote diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und investieren in die Beratungsqualität an modernen Standorten, in Innovationen für Kunden und in das Know-how unserer Mitarbeiter, wie zum Beispiel in digitale Kompetenz und Spezialistenausbildung für beratungsintensive Themen wie Wertpapiere, Immobilien oder Baufinanzierung.

Über unsere digitalen Angebote können Kunden ihre Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet bequem erledigen. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden gründeten wir außerdem schon 2013 unsere filiale.direkt mit persönlicher Beratung über digitale Kanäle.

P8 Zugang zu Finanzdienstleistungen	Anzahl
Geschäftsstellen (personenbesetzt)	71
SB-Filialen	37
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	79
Geldausgabeautomaten	176
<i>Davon: Ein- und Auszahlautomaten</i>	71
Nutzer Online-/Mobile Banking	193.179
Nutzer der Sparkassen-App	55.762

6.7 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Schritt für Schritt bauen wir daher auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Barrierefreiheit bietet mehr Komfort für jeden Menschen und erleichtert ein selbstbestimmtes Leben. Die Nähe unserer Mitarbeiter zu unseren Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden.

Insgesamt verfügen inzwischen 37 unserer 108 Standorte über einen barrierefreien Zugang. Alle Geldautomaten können seitlich angefahren und bedient werden und sind mit tastbaren Hilfen ausgestattet, 25 davon zusätzlich mit Kopfhöreranschluss.

Wir bieten auch Beratung in u.a. türkisch, spanisch, russisch, italienisch, polnisch, chinesisches sowie kroatisch an und setzen mehrsprachige Mitarbeiter in Geschäftsstellen ein, um Menschen mit verschiedenen Nationalitäten in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben einzubinden.

P9 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Barrierefreiheit in der Sparkasse	Anzahl
Filialen mit barrierefreiem Zugang	37*
Geldautomaten mit akustischen und tastbaren Hilfen	25**
Geldautomaten mit tastbaren Hilfen	176
Unterfahrbare Geldautomaten	***
Weitere Angebote	
Mehrsprachige Finanzberatung (z.B. türkisch, spanisch, russisch, italienisch, polnisch, chinesisches, kroatisch)	
Online-Banking in englischer Sprache	

(*) Hier handelt es sich sowohl um Geschäftsstellen als auch um SB-Standorte.

(**) Hier sind auch Ein- und Auszahlautomaten enthalten.

(***) Unsere Geldautomaten sind nicht direkt unterfahrbare. Aber alle Geldautomaten sind auch von z.B. Rollstuhlfahrern benutzbar, da sie seitlich angefahren und bedient werden können.

7 Achtung von Menschenrechten

7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung von Menschenrechten

Ihren Umgang mit Mitarbeitern legt die Sparkasse Nürnberg über eigene Wertevorstellungen und im Unternehmenshandbuch über interne Verhaltensregeln sowie Handlungsanweisungen selbst fest und kann so die Einhaltung prüfen. Die Zusammenarbeit mit vor allem regionalen und bekannten Unternehmen, die Menschenrechte achten ist für die Sparkasse Nürnberg wichtig, um die Qualität eigener Produkte und Dienstleistungen sicherzustellen und sich dadurch als fairer und regionaler Anbieter zu positionieren. Vor diesem Hintergrund sieht die Sparkasse Nürnberg keine wesentlichen Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte.

7.2 Achtung der Menschenrechte

Für die Sparkasse Nürnberg gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis und sind im Unternehmensleitbild festgeschrieben: "Die Sparkasse Nürnberg fördert regionale Wirtschaftskreisläufe. Bei Lieferanten und Kunden achtet sie auf Regionalität und Fairness sowie auf die Verbesserung von Energie- und Ressourceneffizienz". Das Unternehmensleitbild wird im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses überprüft. Darüber hinaus sind momentan keine weiteren Überprüfungsverfahren vorhanden.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes.

8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Bedeutung von Korruptionsrisiken für das Geschäft der Sparkasse und in ihrer Auswirkung vor allem auf Kunden wird laufend, im Zusammenhang mit Fällen, diskutiert. Diese zu vermeiden und zu bekämpfen sowie Mitarbeiter dafür zu sensibilisieren ist substanziell notwendig und im Unternehmenshandbuch, den internen Handlungsrichtlinien, festgeschrieben.

8.2 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d.h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus die Compliance-Beauftragte bzw. der Unternehmensbereich Compliance verantwortlich. Sie ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die Beauftragte stellt angemessene Grundsätze, Mittel und Verfahren auf. Diese sind darauf ausgerichtet, sicher zu stellen, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Die Beauftragte identifiziert zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Hierzu gehören insbesondere Mitarbeiterleitsätze und allgemeine Dienstanweisungen. Weiter unterstützt und berät sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Beauftragte erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Sämtliche Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder den Bereich Compliance zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

H10	Compliance-Richtlinien	Status
	Abteilung Compliance	implementiert
	Compliance-Beauftragter	vorhanden
	Compliance-Bericht an Vorstand und Verwaltungsrat	jährlich

Impressum

Herausgeber

Sparkasse Nürnberg

Lorenzer Platz 12

90402 Nürnberg

Telefon: (0911) 230 1000

E-Mail: info@sparkasse-nuernberg.de

www.sparkasse-nuernberg.de

Erstellt mit dem **kap N Publisher**©

www.kap-n.de